

Kommission gegründet

Der Aufbau des Pflegezentrums Sarganserland wird neu von einer Fachkommission unterstützt. Das erste Treffen hat Anfang Monat stattgefunden.

Sarganserland. – Mit Prof. Dr. med. Jürg Kesselring, ehemaliger Leiter Neurologie Kliniken Valens, Dr. med. Birgit Schwenk, Chefärztin Akutgeriatrie Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (RWS), Claudia Lampert, Hausärztin Pizolcare AG, Gerd Kehrein, Leiter Bildung Sonnweid Wetzikon und Edith Kohler als Vertreterin des Verwaltungsrates des Pflegezentrums ist die neu gegründete Fachkommission fachlich breit aufgestellt und gut in der Region vernetzt. Ziel dieses Gremiums ist es, den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung des Pflegezentrums bei Bedarf in spezifischen Fachfragen zu unterstützen.

Beidseits zufrieden

«Die Pflege hatte für mich immer schon eine enorm hohe Bedeutung im Gesundheitswesen und deshalb engagiere ich mich gerne für das Pflegezentrum, das hier in der Region entsteht», meint Jürg Kesselring. Auch die Leiterin Pflege und Betreuung, Angela Weber, sagt, sie freue sich sehr auf die fachliche Unterstützung und Zusammenarbeit.

Mit dem Start dieser Fachkommission ist ein weiterer Schritt hin zu der Gesamteröffnung des Pflegezentrums mit 83 Plätzen ab Januar 2020 gemacht. Die bereits bestehende geschützte Wohngruppe für Menschen mit Demenz wird dann mit einem Garten erweitert. Seit diesem Monat bietet die Tagesstätte Falknis auch tageweise Entlastung an. (pd)



Seite an Seite für das neue Zentrum: Gerd Kehrein, Margrit Dahinden, Claudia Lampert, Birgit Schwenk, Edith Kohler-Kobler, Jürg Kesselring und Angela Weber (von links).

Pressbild



«Aktion Steine schmeissen»: Das Räumen der Weide ist Knochenarbeit.



Mit dem Rechen: Ursi kratzt das feine Geröll mit dem Rechen zusammen.



Mit der Schaufel: Jean-Pierre hilft mit Werkzeug nach.



Nur der Himmel weint: Der Regen trübt die Stimmung nicht.

Bilder/SLGview Martin Nauer

«Jeder Quadratmeter zählt»

Auf der Alp Panära im Calfeisental helfen – wie schon seit Jahren – auch während dieses Sommers Freiwillige bei der Pflege der Weiden und unterstützen das Alppersonal bei der täglichen Arbeit.

von Martin Nauer

Tagwache ist um 6 Uhr. Nach dem Morgenessen steigen zehn Freiwillige unter der Führung von Alppächter Kurt Utzinger zum Schuppen unterhalb der Alphütte ab. Dort beginnt die Gruppe nach dessen Anweisungen, die auf der Weide herumliegenden Steine einzusammeln und zu Haufen aufzuschichten. Flink bewegen sich die Jugendlichen, etwas gemächlicher die älteren Männer und die einzige Frau in der Runde. Geredet wird wenig. Hin und wieder ein lustiger Spruch an die Adresse des sich bückenden oder schaufelnden Nachbarn fehlt aber nicht.

«Ab in die Hütte»

Bei leicht bedecktem Himmel wird emsig gearbeitet. Das Geniessen der Aussicht auf die andere Seite des Calfeisentals, den 600 Meter tiefer unten liegenden Stausee Gigerwald oder die

mächtigen Felswände der Panärahörner wird auf die Pause verschoben. Während dieser von Zehn bis halb Elf dauernden Pause wird geruht, sich aus dem Rucksack verpflegt, angeregt diskutiert oder auch geschwiegen. Kurz ist das Wetter ein Thema. Die Diskussion abschliessend sagt Kurt Utzinger: «Bleibt es trocken, ist vorgesehen, dass das Mittagessen an Ort und Stelle stattfindet. Wenn nicht, steigen wir zur Hütte auf.»

Kurz nach Wiederaufnahme der Arbeit fallen die ersten Regentropfen. Nach einer Stunde regnet es in Strömen. Alle sehen rasch aus wie gebadete Katzen. «Aufhören, zusammenpacken, hinauf zur Hütte», lautet das Kommando des Alppächters.

«Es gibt immer etwas zu tun»

In der Hütte hat Marlis Utzinger heisse Bouillon und Tee vorbereitet. Nach dem Umziehen setzen sich alle an der Wärme zu Tisch und lassen sich den Reissalat mit Linsen und Eiern, der

fürs Essen im Gelände vorbereitet gewesen war, schmecken. Während des Essens hat es zu regnen aufgehört. Die Sonne scheint wieder. So kann Utzinger auch schon die Arbeit für den Nachmittag planen und die Aufträge verteilen: «Der Holzzaun oberhalb der Hütte hat im Winter arg gelitten», sagt er. «Den werden wir heute Nachmittag reparieren.» Um etwas Grundsätzliches anzufügen: «Auf der Alp geht einem die Arbeit nie aus, es gibt immer etwas zu tun.»

«Steine schmeissen»

Die Arbeit am Vormittag hatte Utzinger schmunzelnd «Aktion Steine schmeissen» genannt. Ziel dieser Massnahme – einer von verschiedenen – sei es, den Ertrag der Weiden zu steigern. «Jeder Quadratmeter zählt», so Utzinger. Im Verlauf der Jahre habe man dank der Mithilfe vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer die Infrastruktur der Alp verbessern und die Anzahl der gealpten Tiere steigern können.

Nur zu Fuss erreichbar

Die Alp Panära im Calfeisental erstreckt sich über 600 Hektaren von 1350 bis 3000 m ü.M. Davon ist eine Fläche von 120 Hektaren als Weideland nutzbar. Die Alphütte befindet sich auf einem Hochplateau auf 2021 m ü.M. Sie kann von der Staumauer Gigerwald aus nur zu Fuss über einen sehr steilen Weg erreicht werden. Die Alp gehört zum Bio-Hof Ragol und wird nach den Richtlinien von Pro Natura extensiv bewirtschaftet. **Gegenwärtig weiden auf Panära 80 Tiere, wovon der grösste Teil der Rasse Rätisches Grauvieh angehört.** Dank der traditionellen Bewirtschaftungsformen entstand im Verlauf der Jahre eine artenreiche Flora mit vielen seltenen Wildpflanzen. (mn)

ANZEIGE

Der Spezialist für Werkstatt,
Haus und Garten!

Pizolstrasse 6, 8887 Mels (St. Gallen)

Ferien zu Hause

www.bauhaus.ch
BAUHAUS

Wenn's gut werden muss.



je **99.-**

Hängestuhl Basic
Sitzfläche B 105 x L 140 cm, bequemer Hängestuhl mit Spreizstab, aus reiner Baumwolle, Spreizstab aus Bambus, reissfeste Webkante, integrierter 360°-Drehwirbel, in den Farben Orquidea Lagoon, Sonrisa Lime, Orquidea Purple und Orquidea Volcano.
05 100532 - 66972095/66921255/
66921398/66921389



www.bauhaus.ch

Heute bestellt – morgen geliefert!

79.-

INTEX

INTEX® Pool-Set 'Frame' 05 110513 - 20807801
Der Spass-Pool für die ganze Familie. Schnell und einfach aufgebaut. Die verzinkte und pulverbeschichtete Konstruktion gewährleistet eine hohe Standfestigkeit. Für eine optimale Filterung empfehlen wir ausschliesslich INTEX® Filteranlagen Typ Eco (nicht im Lieferumfang). Diese verfügen nicht nur über ein sehr gutes Filterergebnis, sondern auch über alle benötigten Anschlüsse. L 260 x B 160 x H 65 cm, Beckeninhalt 2282 l, solange Vorrat.